

Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden | Plöbberg/Schönkirch
Wildenau | Püchersreuth

September Oktober November 2020



Herbstliche Landschaft

Ehre sei Gott in der Höhe



Inhalt

Impressum	2
Andacht	3
Gemeindeleben	4-5
Posaunenchor	6-7
Gottesdienste	8-9
Gruppen und Kreise	10-11
GD Christi Himmelfahrt	12
Pfarrhaus	13
Verschiedenes	14
Freud und Leid	15
Neuer Dekan in Weiden	16

Bürozeiten im Pfarramt

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
 Kirchenstraße 18, 95703 Plößberg
 Tel: 09636-216 Fax: 09636-1520
 E-Mail: Pfarramt.Ploessberg@elkb.de

Konto der Pfarrei

Evang. Pfarrei Plößberg:
 Sparkasse Oberpfalz Nord
 IBAN DE40 7535 0000 0190 7027 95
 BIC BYLADEM1WEN

Homepage

www.pfarrei-ploessberg-evangelisch.de

KASA (Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit) beim Diakonischen Werk

Frau Dagmar Deutschländer
 Tel. 0961-38931-16
 Sebastianstr. 18, 92637 Weiden

Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg
 Kirchenstraße 18
 95703 Plößberg

Verantwortlich:
 Pfarrerin Katharina Bach-Fischer

Redaktion:
 Pfarrerin Katharina Bach-Fischer, Evi Stahl,
 Kai Dämmer

Fotos und Texte:
 Cornelia Treml, Michael Raab, Evi Stahl,
pixabay.com

Druck: Fa. Impuls Mediengruppe GmbH
 Ausgabe 221

Kirchengemeinden Plößberg, Püchersreuth und Wildenau Pfarrerin Katharina Bach-Fischer

Tel. 09641-9257028
 Mobil: 0173-4278133
 E-Mail: Katharina.Bach-Fischer@elkb.de

Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindegruß ist der:

3. November 2020

Beiträge für die nächste Ausgabe sind erwünscht. Redaktionelle Änderungen sind vorbehalten. Texte und Bilder bitte in getrennten Dateien per E-Mail schicken.

Daten in diesem Gemeindebrief dürfen nur für innerkirchliche Zwecke verwendet werden.

Liebe Schwestern und Brüder in Christus!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, steht der Herbst unmittelbar bevor. Vielen ist er unsympathisch, zu unterkühlt und zu finster. Ich mag ihn, den Herbst.

Ich freue mich auf Spaziergänge im Wind und darauf mit den Füßen durch das trockene und raschelnde Laub zu streifen – etwas verschämt, weil ich nun doch zu alt dafür bin. Ich bin begeistert beim Gedanken an luftige Federbetten, leuchtende Kerzen und dampfende Teekannen. Nicht zu vergessen: gute Bücher, kuschelige Wolldecken und die Wanderungen der Regentropfen an der Fensterscheibe.



Heuer freilich fürchten viele die sog. „Zweite Welle“, was wird das nasskalte Wetter für unsere gerade erst zurückerlangten Freiheiten nach dem Corona-Lockdown bedeuten? Wieder flächendeckende Zwangsquarantäne? Oder lokale Maßnahmen. Wir werden sehen. Wenn ich heuer etwas gelernt habe, dann ist es, nicht zu weit vor auszuplanen und die Dinge zu nehmen,

wie sie kommen. Und vielleicht schaffe ich es ja, freiwillig heuer etwas häuslicher zu sein im Herbst.

Schon wetterbedingt richtet sich der Blick im Herbst eigentlich nach drinnen. Nach drinnen ins Haus und nach innen ins Herz. Dabei entdeckt so mancher, was er den Frühling und den Sommer über beiseitegeschoben hat. Das sind eben nicht nur gute Lektüren, sondern auch manchmal Traurigkeit oder Schuld. Kein Wunder also, dass im Herbst Melancholie um sich greift. Und wenig verwunderlich, dass die meisten kirchlichen Feste im Herbst gedämpften Charakter haben und uns an die Endlichkeit und die Brüche menschlichen Lebens erinnern. Der Herbst führt vor Augen, dass alles Irdische vergeht und er lenkt den Blick aufs Danach. Wie es wohl ist, in der Ewigkeit und in der Nähe Gottes? Unwillkürlich spazieren meine Gedanken in den Himmel.

„Ich ziehe deshalb den Herbst dem Frühjahr vor, weil das Auge im Herbst den Himmel, im Frühjahr aber die Erde sucht.“

Søren Aabye Kierkegaard – dänischer Theologe (1813 - 1855)

Da hat er Recht der Kierkegaard. Wer könnte den Himmel nicht aus dem Blick verlieren, wenn es im Frühling, nach dem langen Winterschlaf, das Leben jeden Tag aus der Erde herausdrückt. Der Herbst dagegen verschafft

mir Ruhe und Raum für andere Blickrichtungen. Für den Blick nach innen. Und für den Blick in den Himmel. Auch deshalb mag ich den Herbst. Komme, was wolle.

Ihnen allen einen segensreichen Herbst! Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Katharina Bach-Fischer

Gottesdienste und Abendmahl ab Herbst

Schrittweise kehrt die Normalität in unserem Alltag zurück. Schrittweise nähern sich auch die Gottesdienste in der Pfarrei dem Gewohnten an. Zwar sitzen wir immer noch im 2m Abstand, doch ist das Absetzen der Maske, für diejenigen, die das wünschen, am Sitzplatz erlaubt. Auch der Ablauf des Gottesdienste ist wieder weitestgehend normal. Nur auf ausführlichen Gesang wird verzichtet.

Wir werden wieder Abendmahl feiern! Das hat der Kirchenvorstand in einer Sitzung vom 14. Juli beschlossen. Das betrifft im Herbst vor allem die Gottesdienste am Buß- und Bettag. Allerdings wird auch hier manches anders sein als gewohnt. Wir werden uns nicht in Kreisen um den Altar versammeln sondern das Abendmahl als Wandelkommunion (mehr Abstand zwischen den Menschen) empfangen. Also im Vorbeigehen, wie Sie es vielleicht von unseren

katholischen Glaubensgeschwistern kennen. Auf das Reichen des Kelches werden wir vorerst ganz verzichten. Natürlich ist es die lutherische und evangelische Tradition, Abendmahl unter beiderlei Gestalt zu feiern. Dennoch hielt die lutherische Theologie an der scholastischen Lehre fest, nach der Christus mit Fleisch und Blut in jeder der beiden konsekrierten Gestalten Brot und Wein zugegen ist. Das Heil wird auch nur unter Einnahme eines der Elemente zuteil. Es geschieht also ein vollständiger Abendmahls Empfang, auch wenn nur das Brot gegessen wird. Das kann ich Ihnen versichern. So hofft der Kirchenvorstand alles getan zu haben, damit wir uns wieder am Tisch des Herrn versammeln können und zugleich Sie und Ihre Gesundheit geschützt werden.



All dies gilt bis auf weiteres. In den vergangenen Monaten galt immer mal wieder dies und das und der Kirchenvorstand war stets bemüht Änderungen zeitnah für uns umzusetzen. Sie alle haben sich flexibel und diszipliniert gezeigt. Dafür danke ich Ihnen allen herzlich!

Präparanden – und Konfirmandenunterricht im Jahr der Krise

Auch Kinder und Jugendliche mussten in diesem Jahr auf Disziplin achten und Verzicht üben, wie wir es schon lange nicht mehr kannten. Ich bewundere sie und ihre Eltern für ihre Stärke und Ausdauer!

Besonders hart hat es in unserer Pfarrei die Jugendlichen getroffen, deren Konfirmation verschoben werden musste, umso mehr freut es mich, dass wir nun im Herbst endlich Konfirmation feiern können.

Die Konfirmation findet am 20. September um 9 Uhr in Pücherseuth statt. Die Konfirmationsbeichte am 18. September um 18 Uhr. Das Konfirmationskerzenbasteln findet am 11. September von 15–17 Uhr in Floß statt.

Der Unterricht für die Präparanden- und Konfirmandenjahrgänge 2021 und 2022 beginnt voraussichtlich im Herbst und wird in Floß stattfinden, das Gemeindehaus dort ermöglicht uns auch in größerer Runde die vorgeschriebenen Abstände einzuhalten. Noch ist manches unsicher, aber gemeinsam werden wir Mittel und Wege finden uns gemeinsam auf den Weg Richtung Konfirmation zu machen.

Zum Präparandenkurs haben sich 7 junge Menschen angemeldet, ihre Einführung haben wir am 26. Juli in einem Gottesdienst in Floß gefeiert. Wir haben uns an das Versprechen Gottes erinnert, an der Seite der Menschen zu bleiben, auch in stürmischen Zeiten. Pfarrer Römischer verteilte Armbändchen mit dem Regenbogen, dem Zeichen für dieses Versprechen Gottes.



Gottesdienste in Schönkirch

Auch in Schönkirch sollen ab Herbst wieder Gottesdienste stattfinden, sofern die aktuellen Regelungen weiterhin gelten.

Da Sankt Michael aber recht klein ist und durch die Abstandsregelungen die Sitzplätze beschränkt sind, bitten wir Sie, Ihr Kommen beim Mesner Wilhelm Stahl in der Woche davor anzumelden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Posaunenchor hats gewagt!

Alles steht derzeit unter dem Schwert des Damokles, genannt Covid-19. Unser Leben ordnet sich diesem Virus unter, sogar das kirchlich gemeinschaftliche Miteinander ist wochenlang fast zum Stillstand gekommen. So hat sich alles gefügt, gerade um unsere Gemeindemitglieder, die evtl. mit Vorerkrankungen zu kämpfen haben, zu schützen. Mittlerweile hat sich die Lage entspannt, Politik und Kirche haben sich getraut, wieder mehr Leben zuzulassen. So kam es auch Ende Juni dazu, dass einzelne aus dem Chor den Entschluss gefasst haben, zu einer Chorprobe in die Kirche St. Georg einzuladen. In Absprache mit dem Kirchenvorstand, der dankenswerterweise unser Anliegen zu 100% unterstützt hat, haben wir mit Frau Pfarrerin Bach-Fischer ein Hygienekonzept aufgestellt, das eine reibungslose Probe unter Minimierung des Risikos ermöglicht hatte.

So haben wir uns zur gewohnten Zeit am Freitag getroffen. Und nahezu alle sind gekommen! Wir haben gespielt, gescherzt und waren

überrascht, wie wenig die Zwangspause unserem Spiel und Miteinander geschadet hatte. So kam es dazu, dass wir eine Woche später bereits wieder einen Einsatz zur Kirchweih in Püchersreuth wahrnehmen konnten. Wir spielten, um die Besucher zum Gottesdienst zu begrüßen, selbstverständlich im Freien mit Abstand. Ein Ständchen danach rundete den festlichen Gottesdienst ab. Der Posaunenchor feierte den schönen Tag mit einem Frühschoppen im Raabschen Garten.

Weitere Proben folgten. Am Freitag, dem 17. Juli beendeten wir die letzte Probe vor der Sommerpause mit einer abendlichen Serenade im Kirchhof in Plöbberg.

Im Herbst folgen wieder Erntedankfeste, die Kirchweihen in Schönkirch und Plöbberg. Wir warten einfach ab, wie sich die Situation entwickelt. Vielleicht





haben wir einen schönen Herbst, der einlädt, im Freien zu blasen? Bis auf weiteres müssen die Proben in der Kirche abgehalten werden, solange, bis uns Licht und Wärme fehlen.

Wir haben es gewagt und gewonnen. Nein, nicht nur wir, eigentlich auch die Kirche und letztendlich unser Herr Jesus Christus. Denn der Virus, so bin ich überzeugt, verschwindet wieder und unsere Musik bleibt. Zu seinem Lob und seiner Ehre.

Michael Raab, Posaunenchorleiter



Wir laden Sie herzlich ein

Sonntag, 06.09.2020

- 08.45 Gottesdienst in Wildenau
10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Samstag, 12.09.2020

- 19.00 Gottesdienst in Schönkirch
Anmeldung bei Mesner Wilhelm Stahl:
Telefonnummer: 09636/697

Sonntag, 13.09.2020

- 08.45 Gottesdienst in Wildenau

Sonntag, 20.09.2020

- 09.00 Festgottesdienst zur Konfirmation in
Püchersreuth

Sonntag, 27.09.2020

- 08.45 Festgottesdienst zum Erntedank in
Püchersreuth
10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Sonntag, 04.10.2020

- 08.45 Festgottesdienst zum Erntedank in
Wildenau
10.00 Festgottesdienst zu Kirchweih und
Erntedank in Schönkirch
Anmeldung bei Mesner Wilhelm Stahl

Sonntag, 11.10.2020

- 10.00 Festgottesdienst zu Kirchweih und
Erntedank in Plöbberg

Sonntag, 18.10.2020

- 08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Sonntag, 25.10.2020

- 08.45 Gottesdienst in Wildenau
10.00 Gottesdienst in Plöbberg

13. Sonntag nach Trinitatis

Glaube und Liebe gehören zusammen. Gott schenkt uns beides.

14. Sonntag nach Trinitatis

Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren.
Lukas 19,5



15. Sonntag nach Trinitatis

Endlich feiern wir Konfirmation. Unsere Jugendlichen haben in den letzten beiden Jahren verinnerlicht, was ihnen bereits geschenkt wurde. Nun bestätigen sie ihre Taufe in einem feierlichen Gottesdienst.

16. Sonntag nach Trinitatis

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
2. Timotheus 1,7

Erntedankfest

Zu unserem Gottesdienst am Erntedankfest ist unsere Kirche besonders schön geschmückt. Wir danken Gott für all das, von dem wir leben. Wir danken Gott heute auch für das, was er uns darüber hinaus an Gutem schenkt: Für Freundschaft und Liebe, für gelingendes und versöhntes Leben, für die Arbeit und für die freie Zeit.



18. Sonntag nach Trinitatis

Das Gebot, das ich dir heute gebiete, ist dir nicht zu hoch und nicht zu fern.
5. Mose 30,11

19. Sonntag nach Trinitatis

Gott, unser Arzt und Retter, sei uns nah und steh uns bei, damit wir gesund werden an Leib und Seele.

20. Sonntag nach Trinitatis

Der Sabbat ist um des Menschen willen gemacht und nicht der Mensch um des Sabbats willen.
Markus 2,27

zu unseren Gottesdiensten

Samstag, 31.10.2020

- 19.00 Festgottesdienst zum Reformationstag
mit Beichte in Schönkirch
Anmeldung bei Mesner Wilhelm Stahl

Sonntag, 01.11.2020

- 08.45 Gottesdienst in Püchersreuth
10.00 Gottesdienst in Plößberg

Sonntag, 08.11.2020

- 08.45 Gottesdienst in Wildenau
10.00 Gottesdienst in Plößberg

Samstag, 14.11.2020

- 19.00 Gottesdienst in Püchersreuth

Sonntag, 15.11.2020

- 09.00 Gottesdienst in Wildenau
10.00 Gottesdienst in Plößberg

Mittwoch, 18.11.2020

- 08.30 Gottesdienst mit Beichte und
Abendmahl in Wildenau
10.00 Gottesdienst mit Beichte und
Abendmahl in Plößberg
19.30 Gottesdienst mit Beichte und
Abendmahl in Püchersreuth

Sonntag, 22.11.2020

- 08.30 Gottesdienst in Püchersreuth,
anschl. Totengedenken auf dem Friedhof
10.00 Gottesdienst in Plößberg,
anschl. Totengedenken auf dem Friedhof
14.00 Gottesdienst in Wildenau,
anschl. Totengedenken auf dem Friedhof

Reformationsfest

Die Reformatoren rangen um die Freiheit, die uns Christus geschenkt hat. Wir sind von Zwängen und Ängsten befreit, frei für die Liebe zu Gott und den Nächsten.

21. Sonntag nach Trinitatis

Ihr werdet mich suchen und finden; denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR. Jeremia 29,13f

Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres

Wir leben in der Hoffnung auf das Reich Gottes. Der Blick auf das Jüngste Gericht ist nichts, was uns Angst machen muss, sondern eine ermutigende Perspektive auf unser Leben. Durch diese Aussicht können wir schon jetzt Frieden und Barmherzigkeit verbreiten.

Volkstrauertag

Zorn Gottes und Gericht Gottes – am Ende des Kirchenjahres werden wir an die Grenzen dessen geführt, was wir sagen können von Gott und was wir glauben können. Und doch scheint in allem Schmerz und allem Dunkel das Licht der Ewigkeit auf: Dort wo wir an Gott festhalten, wird er uns Recht schaffen und zurecht bringen. Dort wo wir uns an Christus halten, wird er uns heilen und retten.

Buß- und Bettag

So kommt denn und lasst uns miteinander rechten, spricht der HERR. Wenn eure Sünde auch blutrot ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie rot ist wie Purpur, soll sie doch wie Wolle werden.
Jesaja 1,18



Ewigkeitssonntag

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.
Offenbarung an Johannes 21,1

Herzliche Einladung zum Dabeisein

– wir freuen uns auf Sie und Euch bei unseren Gruppen und Kreisen!



Aufgrund der aktuellen Situation beachten Sie bitte die Tagespresse, welche Termine stattfinden können.

Frauenkreise

Plößberg

– Mittwoch, 9. September um 19.30 Uhr Stadtführung in Weiden – Kriminalgeschichten. Treffpunkt um 18.50 Uhr am Gemeindehaus. Bitte anmelden bis 2. September bei Angelika Rübl!

– Mittwoch, 7. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Floß. Vortrag von Doris Vökl: „Gestresst – Was jetzt?“ Abfahrt um 19.10 Uhr am Gemeindehaus.

– Dienstag, 20. Oktober um 19.30 Uhr Spieleabend/Salute Rothenstadt/Zoigl

– Dienstag, 24. November um 19.30 Uhr Terminplanung im Gemeindehaus.

(Leitung: Angelika Rübl und Christine Geiger)

Püchersreuth

– Mittwoch, 16. September um 19.30 Uhr „Bibelabend“ mit Pfarrerin Katharina Bach-Fischer im Gemeindehaus.

– Mittwoch, 14. Oktober um 19.30 Uhr Treffen im Gemeindehaus.

(Leitung: Gerda Höning, Linda Häring)

Feierabendkreis

Aufgrund der aktuellen Situation finden zur Zeit keine Treffen des Feierabendkreises statt.

(Leitung: Herta Schlosser)

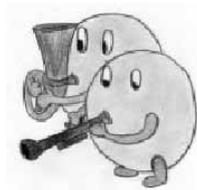


Musikalisches

Posaunenchor:

jew. freitags in der Kirche St. Georg in Plöbberg.

(Leitung:
Michael Raab)



Kirchenchor

Die Chorproben finden nach Absprache statt.

(Leitung: Heinrich Hopf)

Jugendgruppe

Die Jugendgruppe trifft sich zur Zeit nicht. Voraussichtlich wird am 18. Oktober eine Sunday Night Church in Floß stattfinden.



Alles für die kleinen und großen Kleinen

Kindergottesdienst

Wildenau:

Kindergottesdienst jeweils parallel zum 8.45 Uhr Gottesdienst **nach Ankündigung.**

(Leitung: Kerstin Chrobok und Bianca Bernreiter)



Christi Himmelfahrt – unterwegs unter dem Regenbogen

Das KiGo-Team aus Wildenau hat zusammen mit Pfarrerin Bach-Fischer an Christi-Himmelfahrt zum gemeinsamen Gottesdienst auf der Wiese am Würner-Hof eingeladen. Anders als die letzten Jahre war



die Runde übersichtlich, und das war auch gut so. Nicht eine Person mehr hätte kommen dürfen, damit wir die Auflagen erfüllen. Auf Picknickdecken und Bierbänken hatten sich die Wildenauer Familien niedergelassen und feierten gemeinsam Gottesdienst.

Wir danken allen, die sich an der Organisation und Durchführung beteiligt haben, sowie ganz besonders Familie Würner für die Vorbereitung der Wiese und die Gastfreundschaft!



Es geht rund ums Pfarrhaus....

Einige waren nicht wenig überrascht, als in der Zeitung Mitte Juli plötzlich von der Renovierung des Pfarrhauses und einem möglichen Abriss des Gemeindehauses die Rede war. Gerne informieren wir Sie an dieser Stelle über den aktuellen Stand.

Wie Sie alle wissen und seit vielen Jahren diskutieren, ist das Pfarrhaus der Pfarrei Plöbberg seit 2011 nicht bewohnt worden. Im Erdgeschoss befindet sich Pfarramt, Amtszimmer und Abstellräume in Benutzung. Faktisch steht das Gebäude so gut wie leer und verursacht laufend Kosten. Das angrenzende Gemeindehaus der Kirchengemeinde Plöbberg ist ebenfalls in die Jahre gekommen. Eine Sanierung wird voraussichtlich innerhalb der nächsten Jahre anstehen.

Durch die Möglichkeiten der Städtebauförderung und die Förderoffensive Nordostbayern ergibt sich für die Pfarrei Plöbberg die einmalige Chance, massiv von Fördergeldern durch die Staatsregierung zu profitieren. Durch die Regierung der Oberpfalz und den Marktgemeinderat Plöbberg wurden hohe Summen an Fördergeldern in Aussicht gestellt.

Geplant ist aktuell eine vollständige Entkernung des Pfarrhauses bei gleichzeitiger Wiederherstellung der historischen Fassade. Dadurch entstehen zusätzliche Flächen, die es ermöglichen den Gemeindesaal ins Gebäude zu integrieren. In einem Gebäude wären also Pfarrwohnung, Pfarrbüro und Gemeindesaal.

Ein großes Problem ist nach wie vor, ob die Pfarrei das Projekt finanziell trotz der hohen Förderung stemmen kann. Es ist also noch alles offen. Alle Gesprächspartner bei der Marktgemeinde und der Regierung der Oberpfalz sowie auch in der Verwaltung von Landeskirche und Dekanat geben sich derzeit größte Mühe uns zu unterstützen und zu einer zeitnahen Lösung zu kommen. Auch Regionalbischof Stiegler hat sich persönlich für unsere Belange eingesetzt. Es bleibt also zu hoffen und zu sehen, was geht...

Kirchgeld 2020

Wir bedanken uns, dass schon viele Gemeindeglieder ihr Kirchgeld für 2020 bezahlt haben. Mit dem Kirchgeldbeitrag unterstützen Sie unsere Gemeindearbeit sehr. Alle, die noch nicht gezahlt haben und dies nachholen wollen, bitten wir, ihren Beitrag noch zu überweisen. Sofern Sie jedoch in der aktuellen Situation das Kirchgeld nicht aufbringen können, werden wir dieses Jahr keine Zahlung anmahnen.

Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“

Seit Jahren läuft die Aktion in der Vorweihnachtszeit. Ein Schuhkarton wird mit Hygiene- und Geschenkartikeln gefüllt. Ein Aufkleber zeigt an, für welche Altersgruppe der „Schuhkarton“ bestimmt sein soll. Die Päckchen bitte bis spätestens 1. November im Pfarramt Plößberg oder bei Evi Stahl abgeben. Ein Transportkostenbeitrag von 10 Euro wäre hilfreich. Nähere Informationen im Internet unter www.Geschenke-der-Hoffnung-org.



Dekanatsfrauenfahrt

Das Team der Frauenarbeit im Evang.-Luth. Dekanat Weiden lädt alle interessierten Frauen ein zur Dekanatsfrauenfahrt am **Samstag, 17. Oktober 2020 nach Fürth**.

Fürth ist heute als Geburtsstadt von Jakob Wassermann, Henry Kissinger oder Lepold Ullstein bekannt. Nur wenige wissen aber, dass Fürth vom 16. bis ins frühe 19. Jahrhundert das bedeutendste jüdische Zentrum Süddeutschlands war. Aufgrund ihrer zahlreichen Synagogen, Talmudschulen, wohlthätigen Stiftungen und Buchdruckerein war die Fürther jüdische Gemeinde in aller Welt bekannt. „Fjorda“ bot Heimat für viele jüdische Familien, die ihre Traditionen lebten und weiterentwickelten. So gilt Franken als bedeutende Wiege jüdischer Kultur.

Kosten: 18,-- Euro (für Bahnfahrt und Führung)

Anmeldung: Anmeldeflyer liegen in den Kirchengemeinden aus oder auf der Homepage: dekanat-weiden-evangelisch.de

*Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern,
die in den Monaten September, Oktober und
November ihren Geburtstag feiern, alles Gute
und Gottes Segen!*



Wir bekommen einen neuen Dekan! Gewählt wurde er von einem Gremium aus Haupt- und Ehrenamtlichen.

Im Dezember wird Thomas Guba sein Amt als neuer Dekan im Dekanatsbezirk Weiden antreten und freut sich schon sehr auf seinen Dienst hier bei uns. „Die Mischung macht’s, Weiden ist eine interessante Stadt und die Gemeinden im Dekanatsbezirk sind engagiert.“

Regionalbischof Klaus Stiegler würdigt den künftigen Dekan. „Thomas Guba ist ein erfahrener Teamplayer, dem es gelingt, die Relevanz von kirchlichem Leben inmitten der gesellschaftlichen Veränderungen herauszustellen. Er bringt reichen Erfahrungsschatz bei der Bewältigung von Herausforderungen des kirchlichen und diakonischen Lebens mit.“ So war er u. a. schon als einer von zwei Dekanen in Bayreuth-Bad Berneck tätig, kennt nicht nur Oberfranken, sondern auch die Oberpfalz und Oberbayern und war als Missionar zudem in Papua-Neuguinea. Am Evangelischen Bildungszentrum Bad Alexandersbad leitete er für 5 Jahre die Projektstelle Gemeinde- und Regionalentwicklung.

Er ist unter anderem Verwaltungsratsvorsitzender in mehreren diakonischen Einrichtungen, Kirchenkreisbeauftragter für Tourismus und Kirche, stellvertretender Vorsitzender im Markgrafenkirchen e.V., stellvertretender



Vorsitzender der AEEB (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Erwachsenenbildung in Bayern), Mitglied im Stiftungsrat der evangelischen Schulstiftung in Bayern und in der Arbeitsgruppe „Innerkirchlicher Finanzausgleich“ der Evangelischen Landeskirche.

Thomas Guba kommt mit seiner Ehefrau Isolde Guba nach Weiden. Sie ist Krankenschwester und Fachkraft für Gerontopsychiatrische Pflege. Sie haben drei erwachsene Kinder. In seiner Freizeit geht das Ehepaar Guba gerne wandern und Rad fahren, sie schätzen Theater- und Museumsbesuche.

Herzlich Willkommen!